

Herbert Zeman

Wilhelm Scherer
(26.4.1841 – 6.8.1886)

Essayist, Feuilletonist,
Sprach- und Literaturwissenschaftler

Aufbruch der Goethe-Forschung

Schriften der
Österreichischen Goethe-Gesellschaft
gegr. 1878 als Wiener Goethe-Verein

herausgegeben von
Herbert Zeman

Band 4



DIS MANIBUS
WILHELM SCHERER
PROFESSOR EGREGIUS
UNIVERSITATIS VINDOBONENSIS
MDCCCXXXI – MDCCCLXXXVI
REFORMATOR STUDII PHILOLOGIAE
GERMANICAE

Herbert Zeman

Wilhelm Scherer **(26.4.1841 – 6.8.1886)**

Essayist, Feuilletonist,
Sprach- und Literaturwissenschaftler

Aufbruch der Goethe-Forschung

 **rombach** verlag

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung des Amts der Niederösterreichischen Landesregierung sowie mit Hilfe des Kulturamts der Stadt Wien.

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

© 2015. Rombach Verlag KG, Freiburg i.Br./Berlin/Wien
3., erheblich überarbeitete und aktualisierte Auflage. Alle Rechte vorbehalten
Umschlag: Bärbel Engler, Rombach Verlag KG, Freiburg i.Br./Berlin/Wien
Satz: Rombach Druck- und Verlagshaus GmbH Co. KG, Freiburg im Breisgau
Herstellung: Rombach Druck- und Verlagshaus GmbH Co. KG, Freiburg im Breisgau
Printed in Germany
ISBN 978-3-7930-9814-0

AN VOLKMAR HANSEN
Zum 28. Februar 2013

Der Vortrag „Wilhelm Scherer (26.4.1841 – 6.8.1886) – Aufbruch der Goethe-Forschung“, lieber Freund, den Du mit dem Auditorium des Goethe-Museums Düsseldorf am 12.12.2012 freundlich aufgenommen hast, erscheint nun in der vorliegenden erweiterten Form. Ich lege das Büchlein als letzte Tat Deiner so erfolgreichen Laufbahn freundschaftlich in Deine Hände zurück.

Herbert Zeman
Wien, am 28. Februar 2013

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Geleitwort	15
I. Die Persönlichkeit	17
1. Österreichertum und deutschliberale Haltung	17
2. Bildungsweg und beruflicher Werdegang	22
3. Konzepte zum Aufbau neuerer deutscher philologischer Forschung und deren Erprobung am Leben und Werk des jungen Goethe	29
4. Die Familie und der äußere Lebensweg zu Goethes Weimar	41
II. Goethe-Philologie	52
1. Goethes anakreontische Dichtung als Beispiel	52
2. Goethe und kein Ende – ein Bekenntnis	61
III. Die literaturwissenschaftlichen Konzeptionen und der geistige Weg zu Goethe	66
1. Die Landschaft als kultureller Entwicklungsraum	66
2. Die Literatur Österreichs und deren kulturgeschichtliche Charakteristik	70
3. Der Entwurf einer neuartigen Literaturbetrachtung und eines neuen literaturgeschichtlichen Denkens	79
4. Politische Haltung und literaturwissenschaftliche Pragmatik	84
5. Bibliographische Notiz	90
IV. Von der Aktualität Wilhelm Scherers – Nachwort	92

Vorwort

Die Zustimmung, die der seinerzeitige Vortrag erfuhr, ist auch der ausgearbeiteten Druckfassung erhalten geblieben. In kürzester Zeit waren die beiden ersten Auflagen vergriffen; sie erschienen noch unter der Ägide von Prof. Volkmar Hansen, des damaligen Direktors des Goethe-Museums Düsseldorf. Er stimmte der vorliegenden Neuauflage zu, nachdem sich die Österreichische Goethe-Gesellschaft entschlossen hatte, eine Neubearbeitung des Bandes in ihr Veröffentlichungsprogramm aufzunehmen. Der ursprüngliche Text wurde sorgfältig überarbeitet, Korrekturen und kleinere Ergänzungen aufgenommen. Völlig neu geschrieben ist das auf bisher unbeachtet gebliebene kulturgeschichtliche Perspektiven abzielende Nachwort.

Das Buch erscheint im Zeichen eines kleinen Jubiläums, nämlich im 50. Jahr der Zugehörigkeit seines 75-jährigen Verfassers zum Lehr- und Forschungsverband der Universität Wien, die selbst wieder auf 650 Jahre ihres Bestehens zurückblickt. Es ist dem Andenken eines der bedeutendsten Wissenschaftlers, den die Universität Wien hervorgebracht hat, und dem ein sichtbares Denkmal unter den Monumenten des Arkadenhofs seiner Heimatuniversität versagt blieb, gewidmet: WILHELM SCHERER.

Herbert Zeman
Wien, 4. Juni 2015

Geleitwort

Wenige nur überblicken wie der vielgeehrte Herbert Zeman den Anteil des deutschen Kulturraums an der Großerzählung von dem neuzeitlichen Aufbruch Europas zu weltbürgerlicher Offenheit. Seine wissenschaftsgeschichtliche Würdigung Wilhelm Scherers am 12. Dezember war der krönende Abschluss eines stets gut besuchten Vortragsjahres 2012, in dem Kollegen wie Simon Richter, Gabriella Catalano, Gunter Grimm, Ursula Sinnreich, Volker Dörr, Monika Nenon, Friedrich Thiel, Kurt-H. Weber und Dirk Sangmeister weitere Akzente setzten.

Geboren am 4. Juni 1940 im niederösterreichischen Pernitz, wurde Herbert Zeman nach Studienjahren in Wien, Birmingham und Mainz, Gastprofessuren in Erlangen und Bonn 1976 zum ordentlichen Univ.-Prof. in Wien ernannt und nahm bis zur Emeritierung 2008 Gastprofessuren u.a. in Kairo, Stanford, Ann Arbor/Michigan, Rom, Cordoba/Argentinien, Luxemburg wahr. Arbeiten über den thüringischen Barockdichter Kaspar Stieler und die Anakreontik, die Begründung einer literaturwissenschaftlichen Libretto- und Liedforschung, vor allem aber die vielbändigen Untersuchungen zur österreichischen Literaturgeschichte seit dem Mittelalter und die Orientierung hin auf Italien verbinden sich mit seinem Namen. Er ist seit 1984 Präsident des Wiener Goethe-Vereins, jetzt der Österreichischen Goethe-Gesellschaft, deren Archiv er 2007 in ein Goethe-Zentrum am imposanten Benediktinerstift Kremsmünster überführen konnte.

„Prima le parole e poi la musica“ – so lautet der Titel der ersten, ihm 2000 von seinen Weggefährten, Kollegen und Schülern gewidmeten Festschrift. In dieser Doppelheit kennen wir den kreativen Wissenschaftler auch in Düsseldorf, im Goethe-Museum. Autor von Werken über Haydn und Mozart, moderierte er einen Abend

mit Goethe-Liedern von Tomaschek und nahm 2008 an einem Kolloquium zu Franz Schubert teil, beleuchtete die Zeit des Biedermeier, die ihm durch sein Nestroy-Buch besonders vertraut ist, als Hineinwachsen der Aufklärung in eine zugleich so patriarchalisch-höfische wie geistig offene Welt der Kunst und Wissenschaft.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Volkmar Hansen
Düsseldorf, im Februar 2013